

# Protokollauszug

## aus der

### 45. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 21.03.2013

---

öffentlich

#### **Top 3     **Berichte der Unterausschüsse und Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII****

#### **zur Kenntnis genommen**

#### **AG Schulsozialarbeit**

Herr Ströber berichtet, dass die AG Schulsozialarbeit zum 2. Mal getagt und ein Motivations-Schreiben an Mitglieder und Träger aller Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII verfasst hat. Die Arbeitsstrukturen wurden erörtert sowie Aufträge und Zuarbeiten konkretisiert. Kobra.net wird in den kommenden Tagen Kontakt zu den die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII aufnehmen.

Frau Dr. Müller bittet zu überlegen, wie die Informationen der Koordinierungsgruppe in den JHA gelangen.

#### **Regionale AG 2**

Herr Liebe teilt mit, dass am 16.10.2013 von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr ein Fachtag zum Thema Fachkräftebedarf stattfindet. Am 20.03.2014 wird ein Fachtag zum Kinderschutz in der Region durchgeführt.

#### **Regionale AG 1**

Herr Rasmus (Sprecher Regionale AG 1) informiert, dass die erste Zusammenkunft der Regionalen AG 1 stattgefunden hat. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

#### **Unterausschuss Jugendhilfeplanung**

Herr Liebe informiert über die Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung vom 18.03.2013. Es wurde eingeschätzt, dass die Informationen der AGs nicht nur auf Ergebnisse reduziert, sondern auch die Prozesse dargestellt werden sollten.

Die Gründung der AG Jugendförderung nach § 78 SGB VIII wurde beraten. Die Gründung der AG wird am 08.04.2013 stattfinden. Des Weiteren erfolgte die Befassung mit § 35a SGB VIII. Dieses Thema könnte im April 2013 im Jugendhilfeausschuss behandelt werden.

Frau Müller-Preinesberger weist darauf hin, dass im Umgang mit dem § 35a SGB VIII aufgrund der sehr schwierigen Gesetzeslage bundesweit Probleme aufgetreten sind, nicht aufgrund der Verortung innerhalb der Verwaltung. Die Umsetzung des Bundesgesetzes bereitet allen Kommunen Probleme.

Derzeit laufen Gespräche mit den Instituten und der Verwaltung. Diese Gespräche sind bisher sehr konstruktiv verlaufen. Im Herbst 2013 wird es eine erneute Zusammenkunft geben. Die Verwaltung geht auf die Schulen zu, um über das Verfahren aufzuklären. Einmal monatlich werden durch den Fachbereich Soziales, Gesundheit und Umwelt Sprechstunde zur Information für Eltern durchgeführt.

Herr Otto verweist auf das Selbstbefassungsrecht des Jugendhilfeausschusses und bittet um erneuten Bericht im April 2013 und ggf. Information aus Sicht der Betroffenen. Er beantragt, dies in der April-Sitzung des Jugendhilfeausschusses dargestellt zu bekommen.

Frau Dr. Müller berichtet, dass bei ihr in den letzten Monaten auch verstärkt Beschwerden von Eltern eingegangen sind, die einen ablehnenden Bescheid erhalten haben. Deshalb schlägt sie vor, das Thema ohne Bezug auf den Antrag der Fraktion Die Andere zu behandeln.

Frau Müller-Preinesberger informiert, dass der Antrag der Fraktion Die Andere aufgrund der bisher geführten Gespräche zurückgestellt wurde.